

Wettbewerbsverstoß

m (iss). Die Weitergabe von Arzneimitteln durch Ärzte ist bewerbungsrechtlich nicht zu beanstanden. Das hat das Oberlandesgericht Hamm im Fall von Dr. Bertel entschieden. Berendes hat Aufsicht über das Arzneimittelverteilungsgeschäft gesorgt, weil er unzulässige Medikamente, die er von anderen erhält, an andere weiterverkauft. Ob er damit gegen das Arzneimittelgesetz verstößt, war nicht Gegenstand dieser Verhandlung und wird in einem anderen Verfahren geprüft. Die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände hat Kammer und KV in Westfalen-Lippe aufgedrängt, berufsrechtlich gegen den vorzugehen. **Siehe Seite 3**

Keuschheit in Gefahr? Da klingelt der Slip!

Giuseppe Cirillo, 47 Jahre alt, Sexualforscher aus Rom, ist auf dem Weg zur Berühmtheit. Er hat ihm sein „High-Tech-Keuschheitsgürtel“ eingetragen, den er zum „Dritten nationalen Modersalon“ in Reggio Emilia mitgebracht hat. Der Elektroslip schlägt Alarm, wenn das Kleidungsstück zu lange nicht an seinem gewohnten Platz am Körper anliegt; er wählt sogar die Telefonnummer des Herrn an, der scheinbar meint, ein Recht auf Sorge zu haben, so die Zeitung „Il Giornale“. Cirillo, der eine „Schule der Verführung“ gegründet hat, hat noch auf Erfindungen nach Reggio mitgebracht, doch die Interessen keinen Menschen.

Die Kollegen bestätigen damit Ergebnisse, nach denen bei Menschen mit schlechten Zähnen das Herzinfarkt-Risiko erhöht ist. Außerdem hat sich jetzt in der neuen Studie ergeben, daß der Zusammenhang offenbar auch und sogar noch stärker für Schlaganfälle gilt.

Abgeleitet haben die Wissenschaftler ihre Ergebnisse aus den Daten einer Gruppe von 9962 Erwachsenen zwischen 25 und 74 Jahren.

den Faktor 1,2, bei Periodontitis um den Faktor 2, und bei Zahnverlust um den Faktor 1,4. Die Wissenschaftler schreiben, für die Verbindung zwischen Zahnerkrankung und kardiovaskulären Erkrankungen gebe es eine pathophysiologische Erklärung. Bei Menschen mit Periodontitis fanden sich die Bakterien auch im Körper, sie seien in atheromathosen Plaques von Schlaganfall-Patienten gefunden worden.

Fahrradhelme sind sinnvoll, auch für Erwachsene. Seit die Sicherheitshelme getragen werden, sind bei Fahrradunfällen viel weniger Kopfverletzungen aufgetreten als vorher. Das haben Adrian Cook und Aziz Sheikh vom Imperial College in London herausgefunden (BMJ 321, 2000, 1055).

Sie haben sich die Unfallstatistiken der britischen Krankenhäuser zwischen April 1991 und März 1995 angeschaut. Die Gesamtzahl der Unfälle

nicht verändert: 1991 sind es 8678 gewesen, 1995 sind es 8781 gewesen. Aber die Zahl der Kopfverletzungen hat deutlich abgenommen, nämlich von insgesamt 40 Prozent auf 28 Prozent. Auf Altersgruppen verteilt ist die Zahl der Kopfverletzungen bei Sechsbis-Zehnjährigen um neun Prozent gesunken, bei Elf- bis 15-Jährigen um elf Prozent und bei Erwachsenen ab 16 Jahren sogar um 13 Prozent.

Beratungsgesellschaft wirft Bewertungsausschuß vor, sich nur scheinbar an sozialrechtliche Vorgaben gehalten zu haben

Untersuchung stützt Rechenfehler-These der Psychotherapeuten

Neu-Isenburg (vdb). Die Psychotherapeuten lassen nicht locker. Sie beharren weiterhin auf die strikte Umsetzung der Urteile des Bundessozialgerichts aus dem vergangenen Jahr. Danach ist für zeitgebundene und genehmigungspflichtige Leistungen ein Punktwert von zehn Pfennig anzusetzen.

Eine betriebswirtschaftliche Überprüfung des Rechenweges des Bewertungsausschusses zur Honorierung der Psychotherapie im Jahr 2000 kommt nun zu dem Ergebnis:

Der Beschluß von Krankenkassen und KBV ist rechnerisch unhaltbar. Der Berufsverband der Vertragspsychotherapeuten (bvvp) sieht sich damit in seiner Kritik bestätigt und hat das Bundesgesundheitsministerium eingeschaltet. Das wiederum hat bereits KBV und Kassen zu Stellungnahmen aufgefordert. Parallel dazu empfiehlt der Verband seinen 17 Mitgliedsverbänden, bundesweit Musterklagen zu führen.

Die Gesellschaft für Management und Unternehmensberatung in der

Medizin, HCR Henker Consulting, hat für den bvvp den Beschluß des Bewertungsausschusses unter die Lupe genommen. In ihrem Gutachten kommen die Prüfer zu dem Ergebnis, daß sich der Bewertungsausschuß nur scheinbar an die Vorgaben der BSG-Urteile gehalten habe und „mit fragwürdigen Rechenmethoden“ eine völlig unhaltbare Berechnungsgrundlage verabschiedet habe.

Nach einer von ihnen angestellten Berechnung kommen sie sogar auf einen Punktwert, der über zehn Pfennig

liegen müßte. Der bvvp sieht sich damit in seiner gebetsmühlenartig vorgetragenen Auffassung bestätigt und hofft nun darauf, daß das Bundesgesundheitsministerium handelt. Berechnungen des ersten Quartals 2000 haben ergeben, daß der Punktwert für genehmigungspflichtige Leistungen von KV zu KV zwischen 5,7 und 9,2 Pfennig schwankt.

Man werde das Gutachten gründlich prüfen und dann erst dazu Stellung nehmen, so die KBV auf Anfrage der „Ärzte Zeitung“.

Lesen Sie heute

Kodex für Kooperation 9
Ärzte, Kliniken und Industrie haben einen Verhaltenskodex formuliert, der ihre Zusammenarbeit regeln soll.

Klinik mit Zertifikat 10
Mehr Qualität und Transparenz in der Klinik sind die Ziele eines freiwilligen Zertifizierungsverfahrens.

HIV 11
Die Infektion ist jetzt mit modernen molekularbiologischen Methoden nahezu lückenlos nachweisbar.

Angststörungen 13
Generalisierte Angststörungen belasten wegen möglicher langfristiger Behinderungen am meisten von allen Angsterkrankungen. Doch sie werden meist zu spät erkannt.

ÄRZTE & ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
Fax Abw.-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
E-mail: info@aerztezeitung.de

<http://www.aerztezeitung.de>

Diabetes 15
Zuckerkrankheit in Deutschland sehen ihr Leben pessimistischer als andere, hat eine Befragung ergeben.

Öko-Fonds 22
Aktienfonds, die in Öko-Werte investieren, überzeugen derzeit mit einer glänzenden Wertentwicklung.

Ernährungsirrtümer 23
Von Alkohol bis Zucker wird mit Mißverständnissen und Fehlinterpretationen aufgeräumt.

Heute in Bonn

Robert-Koch-Preis wird überreicht

Bonn (eb). Heute werden in der Universität Bonn der Robert-Koch-Preis und die -Medaille in Gold verliehen. Ausgezeichnet werden, wie berichtet, der US-Mikrobiologie Professor Stanley Falkow aus Stanford (Preis) und Professor Marco Baggiolini aus Bern (Medaille). Der Robert-Koch-Preis ist einer der größten deutschen Auszeichnungen für Wissenschaftler und mit 120 000 DM dotiert.

3 B
26 03 A